

Wittgensteiner Zeitung

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag und kostet vierteljährlich in der Expedition 1 Mark, durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pf.

Mit der Gratis-Beilage:

„Illustriertes Familienblatt“

Redaktion, Druck und Verlag von Ernst Schmidt jun. in Laasphe.

Interate werden die einspaltige Zeile oder deren Raum mit 12 Pf. berechnet, Wiederholungen mit entsprechendem Rabatt.

Nr. 98.

Fernsprech-Anschluss Nr. 22.

Laasphe, Samstag den 9. Dezember 1905.

30. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Im Monat November sind folgenden Personen Jagdscheine erteilt worden:

1. 1. Kor. Pfeiffer, Max, z. St. Verleburg.
2. 2. „ Freie, Albert, Amtsgerichtsrat, Laasphe.
3. 1. „ Hinnen, Erich, Oberförster, z. St. Erndtebrück.
4. 1. „ Dienst, Friedrich, Wirt, Dohleke.
5. 1. „ Spies, Eisenbahnbetriebssekretär, z. St. Verleburg.
6. 2. „ Batta, Friedrich, Landwirtschaftsgehilfe, Elhoff.
7. 2. „ Treude, Mathias (Hermes), Landwirt, Viresehl.
8. 2. „ Ziegler, Amtsrichter, Verleburg.
9. 2. „ Hornung, Bürgermeister, „
10. 3. „ Kroh, Erich, Forstgehilfe, „
11. 2. „ Dr. Florin, prakt. Arzt, „
12. 3. „ Dr. Schröder, i. Landrat, „
13. 4. „ Barth, Wdh. Postassistent, „
14. 4. „ Weber, Fr., Kaufmann, Girkhausen.
15. 6. „ Freiherr Felix von Wittgenstein, Fasanerie.
16. 8. „ Stahl, Wilhelm, Landmesser, Beddelhausen.
17. 9. „ Nießel, Friedrich, Waldwärter, Wunderthausen.
18. 10. „ Didel, Ph., Oberförster, Paulsgrund.
19. 13. „ Biersbach, Georg, Fabrikant, Vuisenburg.
20. 14. „ Dienst, Erich, Daniel, Landwirt, Diedenshausen.
21. 15. „ Gerken, C., Fabrikant, Erndtebrück.
22. 15. „ Schleisenbaum, Direktor, Verleburg.
23. 16. „ Bald, H., Gastwirt, Erndtebrück.
24. 17. „ Weber, Hermann, Forstausseher, Laasphe.
25. 20. „ Roth, Ad., Gärtner, Banse.
26. 21. „ Kohnstadt, Gustav, Gärtner und Wirt, Laasphe.
27. 23. „ Spies, Heinrich, Waldwärter, Paulsgrund.
28. 24. „ Dietz, Karl, Forstgehilfe, Wingershausen.
29. 28. „ Se. Durchlaucht, Fürst Richard, Schloss Verleburg.
30. 29. „ Walle, Wilhelm, Fabrikarbeiter, Laasphe.
31. 29. „ Melsheimer, August, Fabrikant, Laasphe.
32. 29. „ Melsheimer, Rudolf, Kaufmann, Laasphe.
33. 29. „ Weber, Joh. Gg., Kaufmann, Wunderthausen.

Verleburg, den 30. November 1905.

Der kommissarische Landrat. Schröder.

Einladung

Mitglieder-Versammlung

Verbandes der Rindviehzüchter-Vereinigungen Westfalens
am Mittwoch den 13. Dezember 1905, nachm. 12 Uhr
im kleinen Saale des Casinos in Arnsberg.

Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Jahresbericht. (Berichterstatler: Der Vorsitzende.)
3. Stellungnahme zu den nächsten Ausstellungen des Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. (Berichterstatler: Zucht-Insp. Manlius-Münster.)
4. Bericht über den Zuchtviemarkt in Hamm 1905. (Berichterstatler: Assistent Brünning-Münster.)
5. Die Beziehungen zwischen der Form und den Leistungen des Rindes und über die Mittel zur Bestimmung der Form. (Berichterstatler: Geheimrat Hofrat Professor Dr. Kirchner-Leipzig.)

Ein Spiel des Zufalls.

Erzählung von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Ja das glaubte ich, und die leidenschaftliche Heftigkeit mit der Gustav es bestritt, konnte mich nur in diesem Glauben bestärken.“

„Wahrscheinlich bestärkten auch andere Personen, die ihm nicht wohlwollten, Sie in diesem Glauben“, sagte der Oberst achselzuckend. „Na, der Schein war allerdings gegen ihn, und tatsächlich wußte außer ihm niemand, was ihn zur Ausstellung des Scheins veranlaßt, oder sagen wir: gezwungen hatte. Selbst der Wucherer Goldmann hatte keine Kenntnis davon, obgleich dieser Lump ihn zwang, ihren Namen als Bürgschaft für die Schuld zu verpfänden. Ich habe erst vor einigen Tagen Kenntnis davon erhalten, und würde sofort zu ihnen geeilt sein, wenn ich das Geld Ihnen hätte überreichen können. Darf ich nun um den Schein bitten?“

Die Worte des alten Herrn hatten Dora einigermaßen verwirrt, sie verstand sie nicht.

„Ich habe ihn vernichtet“, erwiderte sie. „Schonmillionen, das durften Sie nicht, gnädige Frau!“

„Da ich das Geld gezahlt hatte, so war der Schein mein Eigentum!“

„Doch nicht, dieses Darlehen hatte nicht Gustav, sondern mein Sohn zurückzahlen. Ja so, Sie wissen das noch nicht. An jenem Tage war mein Sohn in großer Verlegenheit; zum ersten und wohl auch zum letzten Mal in seinem Leben hatte er sich zum Spiel verleiten lassen, und er wagte nicht, mir diese Verirrung zu gestehen. Konnte er die Ehrenschuld nicht zur bestimmten Stunde tilgen, so

6. Die Bedeutung der Haarfarbe. (Berichterstatler: Doktor-nomierter Direktor Conrad-Hohenwestedt.)

7. Die Bekämpfung des Scheidentarbs. (Berichterstatler: Kreisphysiokrat Grot-Grevenbrück.)

8. Anträge.

Haus Vorst, den 24. November 1905.

Der Vorsitzende: Der Schriftführer:

Freiherr von Dalwigk. Manlius.

Veröffentlicht.

Verleburg, den 6. Dezember 1905.

Der Vorsitzende des landw. und Gewerbevereins.

Schröder.

Der Winter kommt und mit ihm hebt die Not der Vogelwelt, des Landwirts bester Freundin, an.

Durch den „Deutschen Verein zum Schutze der Vogelwelt“ ist Freiherr von Berlepsch veranlaßt worden, zwei Büchlein herauszugeben, die im Hause jedes Landwirts fehlen sollten.

1. „Winterfütterung.“ Sonderabdruck aus „Der gesamte Vogelzug“, seine Begründung und Ausführung.

2. „Anhang von Berlepsch'scher Nistkasten.“

Die Preise stellen sich:

1. Winterfütterung:	2. Nistkasten:
1 Exemplar 0,15 Mk.	1 Exemplar 0,10 Mk.
100 Exemplare 12,—	100 Exemplare 8,—
500 „ 45,—	500 „ 30,—
1000 „ 75,—	1000 „ 50,—

Zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung von Hermann Geisenius zu Halle a. S.

Der landwirtschaftliche Verein für den Kreis Wittgenstein nimmt Bestellungen bis zum 15. d. Mts. entgegen. Wir wollen nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen.

Der Vereinsvorsteher: Schröder.

Änderung des preussischen Einkommensteuergesetzes.

Der Gesetzentwurf betreffend die Abänderung des Einkommensteuergesetzes und des Ergänzungsteuergesetzes ist jetzt dem Landtage zugegangen.

Ein Teil der vorgeschlagenen Änderungen ist mehr formaler Natur, trägt aber auch zur Sicherung der Steuerpflichtigen bei. Hierher gehört vor allem die beabsichtigte Umgestaltung des § 10, indem die zu vielen Zweifeln und außerordentlich zahlreichen Klagen Anlass gebende Unterscheidung zwischen feststehenden und schwankenden Einnahmen im allgemeinen beseitigt und nur für größere gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe beibehalten wird, bei denen eine geordnete Buchführung die Erträge jedes Jahr genau erkennen läßt. Bleibt es für die letzteren sonach bei der Feststellung des steuerpflichtigen Einkommens nach dreijährigem Durchschnitt, so soll im allgemeinen für die Veranlagung das Ergebnis des dem Steuerjahr unmittelbar vorangegangenen Kalenderjahres maßgebend sein. Insbesondere bei den arbeitenden Klassen waren die durch die Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts notwendig gewordenen wiederholten Rückfragen nach dem

Arbeitsverdienst in den letzten drei Jahren eine Quelle ständiger Streitigkeiten und gerechtfertigter Mißtrouen auf Seiten der Jeniten. Dem gleichen Zweck einer möglichen Sicherung der Jeniten dient ferner die Ausgestaltung der §§ 38 ff., in denen die Befugnisse der Veranlagungskommission bzw. ihrer Vorstehenden gegenüber den Steuerpflichtigen näher umgrenzt werden. Während bisher in dieser Beziehung das meiste den Ausführungsvorschriften überlassen war, soll nunmehr das den Steuerpflichtigen gebotene Maß der Sicherung gegen Mißgriffe durch Gesetz festgelegt werden.

Wichtiger noch sind die in materieller Hinsicht getroffenen Abänderungen. Zunächst wird der Abzug der von dem Grundeigentum, dem Gewerbebetrieb und dem Bergbau zu entrichtenden direkten Kommunalsteuern bis zur Höhe der staatlich veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer zugelassen, wodurch eine wesentliche Erleichterung für den ländlichen Grundbesitz und den städtischen Hausbesitz bewirkt wird. Sodann wird der Abzug der Tilgungsraten von dem auf dem Grundbesitz in Stadt und Land haftenden Schuldkapital bis zur Höhe von 600 Mark jährlich eingeräumt; die Entlastung des Grundbesitzes, die ja eine so eminent wichtige Frage des Volkswohls ist, wird dadurch nicht unwesentlich gefördert. Von großer sozialpolitischer Bedeutung ist weiterhin die Ausdehnung des im Paragraphen 18 des Gesetzes vom Jahre 1891 vorgesehenen Kinderprivilegs. Dieses Privileg, das zur Zeit nur den Einkommen unter 3000 Mark zu teil wird, soll künftig auch den höheren Einkommen bis 6500 Mark bewilligt werden; ferner liegt es in der Absicht, die Beschränkung der Vergünstigungen auf Kinder von weniger als 14 Jahren aufzuheben, und endlich ist in Aussicht genommen, daß, wie jetzt schon bei drei und mehr Kindern die Ermäßigung um eine Steuerstufe eintreten muß, für die Folge eine solche Ermäßigung um zwei Stufen bei fünf oder mehr Kindern von Gesetzes wegen eintreten hat.

Durch die angeführten Änderungen dürfte der Staatskass ein Ausfall von etwa 5,9 Millionen Mark entstehen. Eine teilweise Deckung dieses Ausfalls soll durch die Besteuerung der Gesellschaften mit beschränkter Haftung erzielt werden. Das Freibleiben dieser Gesellschaften ist dem zufälligen Umstand zuzuschreiben, daß sie erst 1892 durch Reichsgesetz errichtet wurden. In ihrer Steuerfreiheit liegt eine Unbilligkeit einerseits gegenüber dem Einzelkaufmann, andererseits gegenüber den Aktiengesellschaften, die der Besteuerung unterworfen sind. Eine wesentliche Beeinträchtigung der Gesellschaften mit beschränkter Haftung in Preußen, die ein Kapital von nahezu 1 1/2 Milliarden Mark repräsentieren, ist aber um so weniger zu befürchten, als ihre Besteuerung in anderen Bundesstaaten nachteilige Folgewirkungen nicht gehabt hat.

solche Geheimhaltung verbietet, dann werden wir natürlich darauf verzichten.“

„Könnte darüber nicht der Verteidiger Gustav's an besten entscheiden?“ fragte Dora.

„Sie haben Recht und da der Doktor Kirchner mein volles Vertrauen hat, so wollen wir ihm die Entscheidung anheimstellen. Ich darf Sie wohl bitten, gnädige Frau, mit keiner anderen Person darüber zu reden?“

„Auch mit Franzchen nicht?“

„Doch, Franzchen ist ja in dieses Geheimnis eingeweiht! Ich dachte bei meiner Bitte hauptsächlich an die Personen Ihrer Umgebung.“

„Denen Sie nicht trauen?“

„In keiner Weise!“

„Nun, was Ernestine betrifft, so mögen Sie nicht ganz Unrecht haben, sie scheint auf Gustav's Haß geworfen zu haben und auch meine Familie würde über diese Enthüllung voraussichtlich keine Freude äußern. Aber Herr Sonnenberg ist ein eifriger Verehrer Gustav's er gibt sich alle Mühe, den wahren Dieb zu ermitteln.“

„Glauben Sie das?“ spottete der Oberst. „Ich nicht, ich sehe darin nur eine Maske, mit der Sie betrogen werden sollen. Ich war bei dem Wucherer Goldmann, um ihm ins Gesicht zu sagen, daß er ein Lump sei, weil er sein Wort gebrochen und den Schuldchein anderen Personen gezeigt hat. Nun, ein richtiger Lump wird ohne Scham an Freund und Feind zum Verräter, und so verriet Goldmann mir, daß Sonnenberg diesen Schein zuerst entdeckt hat.“

Dora blickte den alten Herrn hart an, auf diese Enthüllung war sie nicht vorbereitet gewesen, sie erkannte aber nun auch sofort die Tragweite derselben.

„Das hat Goldmann Ihnen gesagt?“ fragte sie mit

Eine hübsche Quittung.

Es ist vieles geschehen, um auch zwischen Deutschland und Japan Unfrieden zu säen und insbesondere Japan mißtraulich gegen Deutschland zu machen, auch war es ja während des ostasiatischen Krieges für die deutsche Regierung außerordentlich schwierig, keine der beiden kriegführenden Mächte zu verletzen, aber es ist gelungen, Deutschland hat sich durch seine gerechte, richtige Haltung Vertrauen und Achtung bei beiden Theilen erhalten. England ist nun wohl der Bundesgenosse Japans geworden, aber die aus Tokio überreichte Mitteilung zeugt davon, daß sich die ostasiatische Vormacht doch so leicht nicht abdrängen lassen wird von der Achtung und der Zuneigung zum preussisch-deutschen Lehrmeister. Es liegt darin eine erfreuliche ostasiatische Friedensbürgschaft.

Tagesgeschichtliches.

Deutschland.

gepreßter Stimme. Sonnenberg soll der Verräter geworden sein? Dann freilich wäre die Maske, die er jetzt trägt, eine bodenlose Unverschämtheit."

„Sie vermuten doch nicht, daß er selbst?“ sagte Doraleise mit einem scheuen Blick auf die Türe, hinter der eben jetzt die Stimme Sonnenbergs sich vernehmen ließ. „Wenn diese Vermutung begründet wäre —“

„Ja, ins Theater, aber ich verzichte gerne darauf.“
 „Herr Sonnenberg wird Sie begleiten?“
 „Er hat mich gestern darum gebeten und ich gab ihm
 meine Zusage.“

„Sicher nicht, gnädige Frau, aber so lange wir keine Beweise gegen ihn haben, dürfen wir auch keinen Verdacht ausprechen. Ich weiß nicht, wie Sie jetzt über Gustav

(Fortf. folgt.)

Deſterreich-Ungarn.

England.

Rußland.

Petersburg, 7. Dez. Der frühere Kriegsminister Sacharow wurde am Dienstag nachmittag von einer Frau erschossen, welche im Hause des dortigen Gouverneurs vor sprach und den General zu sprechen wünschte. Als derselbe erschien, gab sie 3 tödtliche Schüsse auf denselben ab.

Vermischte Nachrichten.

Zunungen zur Kenntnis zu übermitteln, wurde von Herrn Bommert-Siegen warm bejwortet. Herr Vorjehender Boos legte dar, welche Gründe die Kammer veranlaßt hätten, bisher die Rechnung nicht zu veröffentlichen und erklärte sich bereit, der gegebenen Anregung entjprechend, die Angelegenheit in der nächsten Kammerſitzung zur Sprache zu bringen. Hierauf ſchloß der Vorſitzende die anregend verlaufene Verſammlung in der Hoffnung, daß die Herren Delegierten manche Anregungen und Eindrücke, die für die einzelnen Zunungen nützlich ſein könnten, mit in ihre Heimat nehmen würden.

— **Frankfurt a. M.**, 7. Dezember. (Fürchtbarer Unglücksfall.) Heute vormittag wurde der Möbelfabrikant Niederhöfer von dem nicht richtig gestellten Perlenautomat erfaßt und erdrückt. Die zur Befeitigung herbeigeholte Feuerwehr mußte den Fährstich in Stücke schlagen, um den Leichnam aus dem Getriebe hervorzuziehen zu können.

— Ein junger Bauernburche trat fieberigen Tages vor dem Augsburger Schöffengericht zum ersten Male als Zeuge auf. Als er gefragt wurde, wieviel Zeuggengebühren er verlange und ob er etwas für Essen und Trinken bewilligt haben wolle, forderte er „a Gansviertl!“ Er bekam 50 Wg.

— Vor den Augen der Mutter geriet in **Steinfürchen** in Oberbayern ein 14-jähriges Bauernmädchen in die Dreschmaschine und wurde zu Tode gedrückt. Auch der Mutter, die das gräßlich schreiende Kind wegreißen wollte, drohte ein gleiches Los, wenn nicht die Maschine inzwischen hätte abgestellt werden können.

— Das **Kaiser** Kriegsgericht verurteilte zwei Matrosen zu je 3 Wochen Mittelarrest. Sie hatten auf dem Torpedoboot 6, vor Besuchern ein Geschütz geladen. Dieses entlief sich, wodurch einem Kellner der eine Arm zerschmettert wurde. Die Verurteilung erfolgte nur wegen der vorschriftswidrigen Handlung, da der Verunglückte keinen Strafantrag gestellt hatte, wohl aber noch auf Schadenersatz klagt.

Gedenktage: Am 3. December 1870: Der König von Bayern trägt im Namen der deutschen Fürsten und Städte König Wilhelm die deutsche Kaiserkrone an. — Am 4. Decbr. 1642: Der französische Staatsmann Kardinal von Richelieu in Paris gestorben. Er war scharf und geschmeidig, jedes Mittels Meister und von gewissenlosester List. — Am 5. Decbr. 1757 Sieg der Preußen über die Oesterreicher bei Reuthen. — Am 6. Decbr. 1834 der Freiheerrathführer Freiherr von Bülow in Berlin gestorben. — Am 7. Decbr. 1835: Die erste Eisenbahn in Deutschland, die Linie Nürnberg—Fürth, wird eröffnet. — Am 8. Decbr. 1869: Eröffnung des vatikanischen Konzils in Rom.

Aus Laasphe und Umgegend.

§ 14. *Die Selbstunterhaltungsgesellschaft.*

• **Zusatz.** 8. Dez. (Volksunterhaltungsabend.) Wie aus dem Anzeigenteile zu ersehen ist, ladet der Vorstand des Vereins für Volksbibliothek auf den kommenden Sonntag zum zehnten Volksunterhaltungsabend ein. Da die ungemein nützlichen Bestrebungen dieses Vereins — Hebung der Volksbildung und damit der Volksfittlichkeit — überall Anklang gefunden, so darf auch für den kommenden Sonntag der rühmliche Vorstand des Vereins für Volksbildung auf ein volles Haus rechnen. Herr Rektor Grozmann, als tüchtiger Redner bekannt, wird an diesem Abend einen Vortrag über Paris, durch herrliche Lichtbilder erläuternd, halten. Der Männergesangsverein „Liedertafel“ hat ebenfalls seine Mitwirkung zugesagt, und so können die Teilnehmer auf einen in jeder Beziehung unterhaltenen Abend rechnen.

☞ **Zeasphle**, 8. Dez. Der hiesige Turnverein hielt am Mittwoch abend eine außerordentliche Versammlung ab und nahm dabei u. a. Kenntnis von den an ihn gerichteten Antwortschreiben des Provinzial-Schulkollegiums betreffend Turnhallenfrage. Seitens des Turnvereins wurde beschlossen, eine jährliche Miete von 100 Mark zu zahlen. Möchten nun die städtischen Körperschaften dazu beitragen, daß endlich diesem dringenden Bedürfnis Rechnung getragen wird, ist doch eine Turnhalle allein schon nötig wegen der Einführung des obligatorischen Mädchenturnens.

Langsdorfer. 8. Debr. Die am 1. Dezember d. J. vorgenommene Volkszählung ergab eine Einwohnerzahl von 2353, gegen 2331 im Jahre 1900. Es waren anwesend 1141 männliche und 1212 weibliche Personen. Die Zahl der bewohnten Wohnhäuser beträgt 326, die Zahl der Haushaltungen von zwei und mehr Personen 457 und diejenige der einzeln lebenden Personen mit eigener Hauswirtschaft 47.

II. **J. üdungen, 7. Dezb.** (Gesellenprüfung.) Der Stellmacherlehrling Ludwig Hüster aus Beddelhausen, 3 Jahre in Lehre bei dem Stellmachermeister Adolf Kuhl hieselbst, bestand heute die Gesellenprüfung mit dem Prädikat „gut“. Die Prüfung erstreckte sich auf praktische und theoretische Fächer.

Gründtbrad, 8. Deg. Der bei der diesjährigen Steuer-
einschätzung ermittelte Personenzahl im Amt Gründtbrad
ergab folgende Uebersicht: Amtshausen 154 (1904: 156),
Benje 174 (172), Gründtbrad 1871 (1836), Feudingen 1491
(1493), Großenbach 57 (60), Oberndorf 370 (375), Rüders-
hausen 248 (244), Rüppershausen 217 (224), Schameder 277
(264), Steinbach 75 (69), Völtholz 215 (224), Weiße 106 (94),
Zunje 95 (91). — Die Seelenzahl im hiesigen Amtsbezirk hat
also gegen das Vorjahr um 48 Köpfe zugenommen, wovon
allein aus dem Ort Gründtbrad 35 entfallen. Feudingen hat
gegen das Vorjahr eine Abnahme von 2 Personen zu verzeichnen.
Es wird nicht schwer fallen, diesen Verlust wieder auszugleichen.
Von den in Gründtbrad gezählten Personen sind 583 männlichen
und 578 weiblichen Geschlechts und 710 — schreibe: sieben-
hundertundzehn Kinder. Dabei haben noch nicht einmal alle
Männer eine Frau! Lieb' Vaterland, laßst ruhig sein.

Grudebrud, 8. Dez. Der Nikolaustag hatte auch hier
sein übliches, althergebrachtes Gepräge. Ganze Scharen mas-
tierter Kinder trieben sich abends auf der Straße herum oder
gingen auch gruppenweise in die Häuser, um die üblichen

Geschenke einzusammeln. Das ganze Vergnügen artet aber mit der Zeit in Unfug aus, dem gesteuert werden mußte. Abgesehen davon, daß das nützliche Straßentreiben der Kinder vom sittlichen Standpunkt aus nicht zu billigen ist, werden auch die Einwohner durch das Ueberhandnehmen der Bettelerei geradezu belästigt. Man sollte Nikolaus in der Familie spielen, aber nicht auf der Straße.

(Personalien.) Die Wiederwahl des Georg Weber aus Salmannshausen zum Gemeindevorsteher daselbst auf die Amtsdauer von sechs Jahren ist von dem Herrn Landrat bestätigt worden. — Der Wilhelm Spieß aus Hohelohr ist zum Schulvorstandsmitglied der evangelischen Schule in Langewiese und der Friedrich Trapp aus Langewiese zu dessen Stellvertreter auf vierjährige Amtsdauer 31. Oktober 1905 bis 31. Oktober 1909 wiedergewählt und von dem Herrn Landrat bestätigt worden.

Infolge vermehrten Inseratandranges mußte ein größerer Solalbericht für nächste Nr. zurückgestellt werden.

Gesangverein „Gemischter Chor“, Laasphe.

Am Dienstag den 12. Dezember d. J., abends 8 Uhr findet im Vereinslokal (Hotel Wittgensteiner Hof) die diesjährige ordentliche

Hauptversammlung

statt, zu der sämtliche Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungslage.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Siegener Bank für Handel und Gewerbe.

Aktien-Kapital Mk. 4.000.000. Reserven Mk. 685.000.

Wir empfehlen unsere Dienste für alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte:

Eröffnung von laufenden Rechnungen, provisionsfreien Scheck- und Spar-Konten.

Gewährung von Krediten gegen kassierende Sicherheiten

Erteilung von Auskünften über Anlagewerte.

An- und Verkauf von Wertpapieren an allen Börsen des In- und Auslandes, sowie An- und Verkauf von Kuxen und Aktien ohne Börsennotiz.

Aufbewahrung verschlossener Depots.

Annahme und Verwaltung von Wertpapieren in offenen Depots.

Ankauf von Bankaccepten und guten Warenwechseln.

Einzug von Schecks und Wechseln auf Nebenplätze

Einlösung von Zinsscheinen, verlostten Effekten etc.

Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen auf alle bedeutenderen Plätze des In- und Auslandes.

Wir sind zu jeder weiteren mündlichen wie schriftlichen Auskunft gerne bereit.

Siegen i. W.

Siegener Bank für Handel und Gewerbe.

passende Weihnachtsgeschenke

empfehle eine große Auswahl

Filz- und Seidenhüte; Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Alle Sorten Mähen, Pelzwaren,

als: Rüsse, Kragen und Colliers in den modernsten Facons

und Pelzarten.

Hosenträger, Halbslipse und Cravatten,

acht verschiedene Reichenwäse für Herren und Knaben;

alle Sorten Gaudichuhe für Herren, Damen und Kinder.

Billigste Preise. Nur streng reelle Bedienung.

Laasphe

Ludwig Schröder.

Neuheiten in Handarbeiten

sind in großer Auswahl eingetroffen, wie:

Handtücher, Küchenhandtücher, Nachttaschen, Tischläufer, Serviertischdecken, Klammerhüllen, Decken, Nachttischdecken, Wandhaken, Tablettdecken, Küchentischdecken, Wandschirme, Büffels, Kommoden-, Nachttischdecken, Schirmbehälter, Reißhüllen, Taschentuchbehälter, Waschtischgarnituren, Schranktücher, Journalmappen, Büchertaschen u. s. w.

Ferner empfehle sämtliche Stilmaterialien, Congressstoffe und Stramine zu den billigsten Preisen.

Laasphe.

J. J. METZ.

Zum 10. Volksunterhaltungsabend.

Du treibst die schönste Blüte, du übst die größte Macht Selbst auf das wildste Gemüte, du deutsche Bildungskraft! Dich haben die Zeiten erworben, die deutscher Geist erfüllt: Allzeit für dich zu streben ist unser Verein gewillt!

Du kommst wie zu den Palästen, auch zu den Hütten klein, Du leuchtest wie Reichen und Großen auch Armen im goldigten Schein,

Du bringst Klarheit den Geistern, du bringst uns Zufriedenheit: Allzeit dich treu zu fördern ist unser Verein bereit!

Du leuchtest uns zur guten Sitte, du leuchtest der Tugend Preis! Blüh' stets drum in unserer Mitte, du segnest Bildungsreis; Dich soll uns kein Feind entreißen, du bleibst uns ein köstliches Gut!

Für dich allzeit sich zu mühen, hat unser Verein den Mut.

Briefkasten der Schriftleitung.

Feindlicher Abonnent. Der Lokomotivführer werden will, muß im Schlosser- oder Maschinenbau-Handwerk ausgebildet sein, und zwar die Lokomotivführerprüfung abgelegt haben. Hierzu ist nötig, daß er ein Jahr lang als Bandwerker in einer Eisenbahnlokomotivwerkstätte gearbeitet hat und sechs Monate im Lokomotivheizerdienst (Feuermannsdienst) beschäftigt gewesen sein. Nach Bestehen der Heizerprüfung wird der Bewerber 15 Monate im Betriebsdienst beschäftigt, und zwar meistens als Heizer bei Personen- oder Güterzügen, teilweise aber auch im Rangierdienst. Dann folgt die Lokomotivführerprüfung.

Zur Sebung der Viehzucht wurde auf dem internationalen landwirtschaftlichen Kongress folgende Resolution einstimmig angenommen: Der phosphorhaltige Kalk wird den Tieren am besten durch ein phosphorhaltiges Futter verabreicht, das durch zweckentsprechende Düngung der Wiesen und Futterfelder erzielt wird. Die Tierzüchtervereine sollen die allgemeine Anwendung der Phosphatdüngung empfehlen. — Phosphorsäure und Kalk zugleich erhalten die Wiesen durch die Düngung mit Thomasmehl.

Handarbeiten

Jagd-Gamaschen. Arbeiter-Gamaschen. Knaben-Gamaschen. Rucksäcke. Hundehalsbänder. Schultornister. Schultaschen. Damentaschen. Geldtaschen. Hosenträger.

Friedr. Benfer,

Laasphe.

Handarbeiten

empfehle in großer, reichhaltiger Auswahl, vorgezeichnete und angefangene Arbeiten in Leinen und Filz zc.

Stoffe, Stickgarn und Stickschleife.

stets vorrätig. Muster stehen zur Verfügung.

Damen- und Kinderhüte: zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kinderkapuzen und Mähen, Handschuhe in Glacé und Stoff,

Corsetten, Kinderwäse, Damenkragen, Gürtel,

Damen- und Kinderkämme, Brochen stets auf Lager.

Laasphe

Emilie Baumann,

Bahnstraße 13.

Neuheiten! Geschenke

in größter Auswahl am Lager:

Taschenuhren, Uhrketten, Regulateuruhren und Wecker, sowie

Gold- und Silber-Schmucksachen,

Alfenide-, Nickel- und Goldbronzewaren, in solchen neu-n Mustern zu billigen Preisen.

Musterbucher auf Wunsch franco.

Laasphe.

W. Stähler,

Uhrmacher.

Herbst- und Winter-Saison 1905.

Empfehle Herren-, Jünglings-, Knaben-Röden und Joppen von den billigsten bis zu den hochfeinsten. Alle Joppen, sogar die billigsten, sind mit feinem Sattin-Futter gefüttert. Herren-Paletots, Knaben-Überzieher, Röden, Väterchen-Mäntel, in wasserdicht und Gummi, Jagdanzüge für Herren und Knaben. In genannten Anzügen halte ich möglichst sämtliche Größen auf Lager. Knaben-Anzüge führe ich nur in guten, dauerhaften Sachen, in Barbin, Zwirn und Eisenst. Leib-Röden in jeder Größe, Männer-Röden in Barbin und Eisenst. Leib-Röden, gerade und schräg, garantiert echt blau, blaue Überhosen, Arbeiterhosen, Bahns, Mehrges, Spengler, Antikreier-Joppen in allen Größen. Sämtliche Artikel für Radfahrer, Turn- und Bergwerksteiler werden so schnell wie möglich beigest. — Herren-, Knaben- und Frauen-Röden in jeder Größe, in allen Größen und Farben, auf fortreiten Schnitt und Verarbeitung großen Wert, insofern der Umhang in diesem Artikel groß ist. — Ferner empfehle mein reichsortiertes Lager in Manufakturwaren, als Kleiderstoffe, Bettzeuge, Halbleinen zc. Große Auswahl in Wolllwaren, als Tuch, Plüsch, Damen- und Kinder-Kapotten, Handtücher in Leinen und gestrickt. Ferner Unterjacken für Männer, Frauen und Knaben in Wolle und Baumwolle. Tücher in weiß und bunt sowie Schlafdecken in allen Größen und Preislagen. — Mein reichhaltiges Lager in Porzellan, Steingut u. Kolonialwaren sowie mein bekanntes Obst- u. Gemüsegeschäft bringe besonders in empfehlende Erinnerung. Vom 15. Oktober bis auf Weiteres findet Preisermäßigung statt.

Laasphe.

Max Rosenbaum.

Königsstraße.

Durch einen günstigen Massen-Einkauf

bei billiger Preisnotierung bin ich der Lage, mit jeder einheimischen sowie auswärtigen Konkurrenz in Bezug auf Qualität der Ware sowie Preis es aufzunehmen. Ein jeder kann sich bezüglich Qualität und Preis ohne Kaufzwang hiervon überzeugen.

Meine Konfektion zeichnet sich besonders durch exakte, tadellose Arbeit und insofern meines großen Umfanges durch unerreichte Billigkeit aus. Empfehle Herren- und Knaben-Garderobe, Arbeiterhosen, Kittel, Jacken, Mäntel und Turnhosen, Grillingswäse, Kinderhosen, Herren- und Damenhemden, Damen- und Kinderhosen, Hosenträger, Damen- und Herrenschirme, sowie Handschuhe, Strümpfe und Socken, Unterwäsche, Korsetts, Unterhosen, Unterjacken, Jagdwäse, Unterhosen, Normalhemden, Hanteljacken, Bettzeuge, Bettdecken, Leinen, Strümpfe, Schürzenzeuge, Winterdecken, Nachzeuge, Kleiderstoffe, Blaudrucke, Kattune, Biber, Baumwolltuche, Futterzeuge, Bekäse, Gebild, Güte, Rappen, sowie einen Vollen Kinder-Pelzmähen, darunter prima Qualität, das Stück zu 50 Pfg.

Bettdecken in nur gewaschener Ware.

Ein jeder Versuch bringt dauernde Kundschast.

Laasphe.

Morik Rosenbaum.

Kirchplatz 20. — Eingang Wallstraße.

Photographisches Atelier P. H. Krauss,

Gildherbad,

gegenüber der Kirche,

empfehle sich zur Anfertigung von Porträts, Familien- und Vereinsgruppen in sauberster Ausführung. Vergrößerungen nach jedem Bilde. Fachmännische Bedienung!

keine Amateurearbeit! Die mir zugehenden Weihnachtsaufträge erbitte möglichst frühzeitig.

Für Weihnachten

Gesangbücher

in sehr feinen, dauerhaften Einbänden, Bilderbücher, sowie die vom wohlh. Vorstande des Vereins für Volksbibliothek empfohlenen

Jugendchriften.

Laasphe. Hermann Jung.

Buchhandlung.

Wegen Erkrankung des jetzigen auf sofort ein anderes junges Mädchen gesucht.

Frau Oberlandesgerichts-

sekretär Falkenburg,

Sam i. W., Albertstraße 18.

Apfelsinen,

Citronen,

Cocosnüsse

empfehle Laasphe. C. Schröder.

Conditor.

ff. Blütenmehl,

frische Eier und frische Eier zum Backen pro Stück 7 Pfg., Butterzucker, Streuzucker, Zitronat, Orangeat, Neuse's Backpulver, 1 Pfd. 5 Pfg., Mandeln, Nusskerne, 1 Pfd. 70 Pfg., Sultaninen, Rosinen u. Corinthen, Ammonium, Pottasche, Dr. Dettler's Backpulver, 3 Pfd. 25 Pfg., frische Zitronen, Apfelsinen, Feigen, Datteln, Cocosnüsse, Walnüsse, Haselnüsse, Karamellmandeln, Tafelrosinen empfiehlt

Frau W. Hoch,

Laasphe.

Für Weihnachtsgebäck

empfehle: Frische Eier, feinstes Blütenmehl, feingemahlener Zucker, Vanille-Zucker, neue Mandeln, Mondamin-Maisena, Zitronat, Orangeat, Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Oetkers Backpulver etc. zu billigen Preisen.

Laasphe. Fr. Metz.

Inh. Fr. Metz Wwe.

Empfehle zur bevorstehenden Weihnachtszeit:

ff. Blütenmehl, Backzucker, Staubzucker, Hagelzucker, bunt und einfarbig, Mandeln, Nusskerne, Corinthen, Sultaninen, Rosinen, Tafelrosinen, Karamellmandeln, Zitronat, Orangeat, Backhonig, Syrup, Pottasche, Ammonium zc. Alle Gewürze und Oele, Zitronen und Apfelsinen.

Laasphe. Ludw. Hoch,

Conditor.

Frisch eingetroffen:

Prima Limburger Käse, feinsten Sahnen-Kämmelkäse, frische Eier zum billigsten Tagespreis bei Werner Schäfer Wwe., Laasphe, Bahnhofstr. 14.

Bekanntmachung.

Die folgenden, im Grundbuche von Laasphe, Band 13 Blatt 650 auf den Namen der Witwe Wilhelm Walle, Luise geb. Womelsdorf in Laasphe und deren Kinder Elisabeth und Wilhelm eingetragenen Grundstücke der Steuergemeinde Laasphe:

Flur 9 Nr. 202, auf und hinterm Feldberg, Acker, 11 ar 96 qm, 0,38 Taler Reinertrag,	
22 „ 278, mitten im Wabach, Wiese, 7 „ 01 „ 0,28 Taler Reinertrag,	
22 „ 303, „ „ „ 3 „ 66 „ 0,09 Taler Reinertrag,	
9 „ 699, vor der roten Hardt, Acker, 23 „ 04 „ 0,36 Taler Reinertrag,	
16 „ 93, auf der Robertgrube, „ 11 „ 21 „ 0,17 Taler Reinertrag,	
20 „ 112, im Söhlen, „ 70 „ 64 „ 0,55 Taler Reinertrag,	
22 „ 304, mitten im Wabach, Wiese, 3 „ 50 „ 0,08 Taler Reinertrag,	
11 „ 114, vorm Steinacker, Acker, 1 „ 69 „ 0,20 Taler Reinertrag,	
11 „ 1171/418, unter der Stadt, Hofraum, — „ 51 „ —	
11 „ 1666/458, Dammstraße, Hofraum mit Wohnhaus Nr. 273, 1 ar 42 qm, 240 M. Nutzungswert,	
11 „ 1667/458, Dammstraße, Hofraum, 29 „ —	

werden am 16. Dezember 1905, vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert.
Laasphe, den 6. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht.

Brennholzverkauf

im Fürstlichen Forstrevier Laasphe.

Am Samstag den 16. Dezbr. vorm. 10 Uhr gelangen im Gasthof Kohlstaedt in Laasphe aus den Distrikten Entenberg, Leherberg, Ob. Stein, Ob. Kirchhöpfen, Harfeld, Hilsbachsopf, Ob. Hofsopf, Gefällen, Fohnackerhöpfen und Tiergarten nachstehende Brennholzsortimente meistbietend zum Verkaufe:

1,50 rm Eichenastholz II. Kl.	
1,00 „ Eichenastholz II. Kl.	
0,75 „ Buchenastholz II. Kl.	
105,45 „ Nadelastholz I. u. II. Kl.	

Laasphe, den 7. Dezember 1905.

Der Fürstl. Oberförster
Wentger.

Die schönsten Weihnachtsgeschenke sind Vergrößerungen von Photographien

jeder Art und Größe zu folgenden Preisen:

In Visitformat 3 Photographien 3,00 Mk.,

Cabinetformat 3 „ 4,00 „

Größe 36 x 43 à 7,00 „

48 x 63 à 13,00 „

56 x 71 à 18,00 „

62 x 77 à 24,00 „

bis zu 165 x 125 à 100,00 „

Garantie für vollen Beifall. Sollte ein Porträt ausnahmsweise nicht den vollen Beifall der Besteller finden, so wird dasselbe zur Neuauflage anstandslos zurückgenommen.
Probabilder sind in meinem Schaufenster ausgestellt.
Laasphe August Imgardt.

Thomasschlackmehl

Bestes und billigstes Phosphorsäuredünger für Wiesen und Felder.

Es ist erwiesen, dass durch Düngung mit Thomasmehl doppelte, ja dreifache Erträge erzielt wurden.

Thomasmehl verbessert den Pflanzenbestand der Wiese und erhöht den Nährwert des Futters.

Es ist erwiesen, dass Thomasmehl als Kopfdünger auf Wintersaaten mit gutem Erfolg angewandt wird.

Thomasmehl im Herbst und Winter auf die rauhe Furche gestreut, ist von hervorragender Wirkung.

Garantiert reines Thomasmehl wird von den Fabriken nachbenannter Firmen nur in plombierten Säcken mit Schutzmarke und Gehalts-Angabe unter Garantie geliefert.

Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H.,
BERLIN W.

Schüchtermann & Kremer
DORTMUND.

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannten Firmen.

Vor minderwertiger Ware wird dringend gewarnt!

Empfehle Thomasschlackmehl

„Sternmarke“

Johannes Quack, Sendungen.

Verein für Volksbibliothek.

Am Sonntag den 10. Dezember, abends 8 Uhr findet unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins „Liedertafel“ im Koch'schen Saale der

Zehnte Volksunterhaltungsabend

statt. Herr Rektor Großmann wird einen Vortrag über Paris halten. Der Vortrag wird durch Lichtbilder erläutert.

Eintritt frei! Um zahlreichen Besuch bittet

Laasphe Der Vorstand.

Für passende Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Tischdecken, Tischläufer, Linoleum, Teppiche, Bettvorlagen, Blumentische, Rohrgefäß, Klavierstühle, Handtuchständer, Serviertische, Rauchtische, Bücher-Stageren, Paneelbretter, Schreibstisch und Hosensträger.

J. Feuring,

Laasphe, Wallstraße 33.

Durch vorteilhafte, rechtzeitige und große Einkäufe empfehle ich so lange der Vorrat reicht:

Wollgarne, 4- u. 5-dreht, das Pfd. von 2 Mk. an	
wollene Kinderstrümpfe, „ Par „ 30 Pf. „	
Frauenstrümpfe, „ „ „ 90 „ „	
Herren-Socken, „ „ „ 25 „ „	
Herren-Strümpfe, „ „ „ 1 Mk. „	

bis zu den feinsten Qualitäten in größter Auswahl. Empfehle ferner mein Lager sämtlicher Woll-, Weiß- und Manufakturwaren, Tuch- und Bukkinn, fertige Konfektion, Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Fertige Betten, Bettsfedern und Daunendecken sowie sämtliche Aussteuer-Artikel, gute Qualitäten, zu billigsten Preisen.

Berleburg

Ludwig Bätzel.

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und lade zum Besuche derselben höflich ein.

Laasphe

Aug. Mittelmann.

Zur Weihnachts-Saison!

Porträts, Gruppenbilder, in jeder Größe u. nach jedem Verfahren.

Vergrößerungen und Reproduktionen

schwarz und farbig in moderner Ausführung.

Ernst Eschmann, Photographische Anstalt, (früher Max Stephani)

Biedenkopf und Laasphe.

Jeden Mittwoch und Sonntag Nachmittag geöffnet.

Zum Besuche meiner

Weihnachts-Ausstellung

lade ergebenst ein.

Grundtebrück

C. M. Martin.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

MAGGI'S Würze. in Originalflaschen von 35 Pf. an bis 1 Mk. 6.—

Fr. Koch, Inh. Fr. Koch Ww.

Als nützliche Weihnachtsgeschenke empfehle

Gummi-Schuhe

Winterschuhe und Stiefel

in denkbar größter Auswahl, äußerst billig.

Baby-Schuhe

in modernen Farben und Ausführungen von 0,75 Mk. an.

Laasphe

Wilhelm Wehn,

Rönnstraße 58.

Bekanntmachung.

Erloschen: Mißbrauch. Unter dem Rindviehbestande des Adolf Weiß in Fischenbach.

Banke, den 4. Dezember 1905. Die Polizei-Verwaltung: von Vorbell.

Für Kranke

bin ich jeden Mittwoch von 10—12½ in Grundtebrück am Bahnhof anwesend.

Johannes Hansen,

Homöopath. Praktiker,

Weidenau-Sieg.

Untere Friedr. 14/1.

Franz Roth, Laasphe

Schloßstraße 13.

Gasthof zum Schloßberg.

Bureau für alle Rechtsangelegenheiten.

Prozesse, Verträge, Steuerangelegenheiten, Erbteilungen, Testamenten, Vererbung von Forderungen, Raterteilung, Korrespondenzen etc.

Bestehen des Geschäfts in Siegen seit 1887.

Für

Zahnkranke

befindet sich mein Atelier Bahnhofstraße 3.

Ad. Scheuer, Laasphe.

Künstl. Zähne

und Gebisse in Gold und Platin. — Gold- und Porzellan-kronen, Zahnfüllungen in allen Arten der Zähne.

Schmerzloses Zahnziehen ohne Narkose.

J. Guntermann,

Berleburg.

Heinr. Kraft,

Grundtebrück,

Atelier für Zahnkranke.

Anfertigung künstl. Gebisse, Plomben, Zahnziehen unter Aufsicht bester Behandlung.

Suche einen zuverlässigen

jungen Kutscher,

der auch etwas Landarbeit versteht.

Hotel Ostermann,

Plettenberg i. W.

Für 1. Januar ein evangelisches Mädchen in Haushalt mit 2 Kindern gesucht.

Frau Emmy Proich,

Dünwald bei Mülheim a. Rh. Näheres bei Uhrmacher Baumann in Laasphe.

In meiner Buchdruckerei ist für einen gewetzten Jungen, der gleich Lohn erhält, eine Lehrungsstelle offen.

Laasphe Ernst Schmidt.

Feinsten

Bienen-Schleuderhonig,

garantiert rein, empfiehlt

Louis Zimmermann,

Niederlaasphe.

Empfehle eine große Auswahl

Rohrgefäß,

Kinderstühle,

Blumentische.

Laasphe. Fr. Benfer.

Starke

Wiederrettungsaugen

hat abzugeben

Laasphe G. Kohlstaedt.

Schloßkirche in Wittgenstein

Gottesdienst 10 Uhr morgens.

Pastor Pashen.

Gottesdienste in Laasphe.

Sonntag, 10. Dezbr. (2. Advent.)

Vorm. 10 Uhr: P. Adams.

Nachm. 2 Uhr: In Niederlaasphe:

Hilfspr. Zur Nieden.

Hierzu Nr. 50 des Illust. Familienbl.